

Inventionen

Eine Reihe von Doppelvorträgen zur Aktualisierung poststrukturalistischer Theorie.

Mit Katja Diefenbach, Antke Engel, Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Maurizio Lazzarato, Isabell Lorey, Boyan Manchev, Erin Manning, Brian Massumi, Angela Mitropoulos, Roberto Nigro, Stefan Nowotny, Jasbir Puar, Gerald Raunig, Judith Revel, Thomas Seibert.

Organisation: **Institut für Theorie** und **Vertiefung Theorie** an der **Zürcher Hochschule der Künste**, in Kooperation mit dem European Institute for Progressive Cultural Policies (eipcp) und der Shedhalle Zürich.

Konzept und Koordination: Roberto Nigro und Gerald Raunig.

«Das Wesentliche einer Invention ist, die Verbindung von Kräften herzustellen, die vor der Invention einander entgegengesetzt waren. Die Invention ist eine Assoziation von Kräften, die sich an die Stelle einer Opposition oder sterilen Gegenüberstellung der Kräfte setzt.»
(Gabriel Tarde, «L'opposition universelle»)

Das einflussreichste Theoriegefüge des ausgehenden 20. Jahrhunderts ist in die Jahre gekommen: Entstanden im politischen Kontext und den sozialen Milieus der 1960er und 1970er Jahre, war der «Poststrukturalismus» keine Schule, und seine ProtagonistInnen arbeiteten nicht notwendigerweise zu den selben theoretischen Fragen. Er war vielmehr eine intellektuelle Hochkonjunktur, die mit tiefgehenden Umformungen der Lebensstile und Wissensformen, mit neuen diskursiven Ordnungen und sozialen Praxen einherging.

Viele seiner bedeutenden AutorInnen, unter ihnen die Theorie-Stars Foucault, Deleuze und Derrida, sind heute nicht mehr am Leben. Umso leichter gelingt es in unterschiedlichen Zusammenhängen, ihre Theoriebildung zu vereinnahmen, zu dekontextualisieren, zu entpolitisieren, nach Jahrzehnten der Hegemonie an den subkulturellen Rändern politisch zu zerreiben oder zum faden akademischen Mainstream zu verharmlosen.

Die Veranstaltungsreihe **Inventionen** betreibt die Präsentation aktueller Positionen des «Poststrukturalismus» wie auch den Versuch einer erneuten Neuzusammensetzung, Transversalisierung und Queerung seiner Ströme. Die Neuerfindung des Politischen und seiner Theorie wird vor allem und gerade in eben jenen Gefilden erprobt, in denen sie schon Jahrzehnte lang gedeiht: (queer-)feministische Praxis, kritische Migrationsforschung, kritische Kunst- und Wissensproduktion, soziale Bewegungen und ausserakademische Philosophie.

Vielleicht wird auf diesem Weg sogar das Label «Poststrukturalismus», nie viel mehr als ein Hilfskonstrukt, um sehr verschiedene theoretische Strömungen zusammenzufassen, nach Jahren zunehmender Aushöhlung und Entleerung gänzlich obsolet und durch ein neues Begriffsgefüge ersetzt. Die **Inventionen** sollen Anstösse dafür entwickeln, diese Erfindung eines neuen Begriffsgefüges und seine Assoziation mit sozialen Praxen möglich werden zu lassen.

12. Oktober 2010, 19 Uhr

Maurizio Lazzarato (Paris)

Stefan Nowotny (Wien)

Das politische Ereignis

Maurizio Lazzarato ist freischaffender Philosoph und Soziologe und lebt in Paris.

Stefan Nowotny ist Philosoph am European Institute for Progressive Cultural Policies (eipcp) in Wien.

9. November 2010, 19 Uhr

Encarnación Gutiérrez Rodríguez (Manchester)

Boyan Manchev (Sofia)

Transversalität

Encarnación Gutiérrez Rodríguez ist Soziologin und arbeitet an der University of Manchester.

Boyan Manchev ist Philosoph und arbeitet an der New Bulgarian University in Sofia.

7. Dezember 2010, 19 Uhr

Antke Engel (Berlin)

Jasbir Puar (New Jersey)

Queer Assemblages

Antke Engel ist Philosophin und Direktorin des Institute for Queer Theory in Berlin.

Jasbir Puar ist queere Theoretikerin und arbeitet an der Rutgers University, New Jersey.

Veranstaltungsort:

Shedhalle

Rote Fabrik

Seestrasse 395

8038 Zürich

www.shedhalle.ch

Mehr Informationen zur Vortragsreihe unter <http://vth.zhdk.ch/?inventionen>

Ebenfalls in der Vertiefung Theorie: Die Reihe Ästhetik@Subversion.

http://vth.zhdk.ch/?aesthetik_subversion

«Association»
Gewerkschaftslogo,
Ernesto Lehfeld,
1973 (Mexiko)